

	<p>Objekt: Brakteat der Abtei St. Gallen mit Darstellung des Hl. Gallus</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 1950-12</p>
--	---

Beschreibung

Nicht nur der König nahm im Mittelalter das Münzrecht wahr, sondern er verlieh dieses Privileg auch an geistliche Einrichtungen. Die Abtei St. Gallen, im Osten der heutigen Schweiz, wurde 1180 unter Kaiser Friedrich I. Barbarossa Reichsvogtei im Heiligen Römischen Reich. Ihre Gründung geht zurück auf den irischen Mönch Gallus, der sich auf seiner Missionsreise durch Europa am Bodensee niedergelassen haben soll. Im frühen 7. Jahrhundert wurde seine Einsiedlerklause errichtet, an deren Stelle später das Kloster St. Gallen entstand.

Der Heilige Gallus ist auch auf den Brakteaten, die die Abtei herausgab, zu sehen. Es sind dünne, einseitig geprägte Pfennige mit der Umschrift MONETA · SANCTI · GALLI + („Geld von St. Gallen“).

[Despina Petridou-Müller]

Vorderseite: Tonsurierter, bärtiger Kopf des heiligen Gallus von vorn; Schrift zw. zwei Wulstringen; Perlrand

Grunddaten

Material/Technik:

Silber, geprägt

Maße:

Durchmesser: 22,5 mm, Gewicht: 0,45 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1180-1190
	wer	
	wo	Sankt Gallen

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer Gallus (Heiliger) (550-645)

wo

[Geographischer
Bezug]

wann

wer

wo Schweiz

Schlagworte

- Mittelalter
- Münze

Literatur

- Klein, Ulrich ; Ulmer, Rainer (2001): Concordantiae Constantienses (CC) tabellarischer Katalog der Bodensee-Brakteaten. Stuttgart, Nr. 63